

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 31

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Künstler-Konzerte **BIERHALLE „Ritter“**  
Attraktionen  
Vielbesuchtes Lokal F. MEISTER Münchner Bierausschank

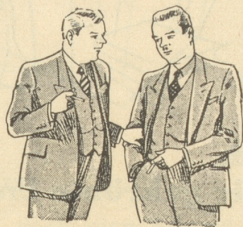
Gegen Fettsucht, Kropf, Arterienverkalkung und Beschwerden des kritischen Alters, ist die ideale Kur mit  
**ADIPOSIN VON DR. HAFNER**  
Preis Fr. 6.50 Laboratoires Plaine 43, Yverdon



## Englisch in 30 Stunden

„Rapidmethode“ Kein Buch zum Selbstunterricht, sondern brieflicher Unterricht mit Aufgaben-Korrekturen. Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger, und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittels **brieflichen Fernunterrichts** in interessanter und leichtfasslicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolg garantiert. 1000 Referenzen. — Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungsschreiben gegen Rückporto.

Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern Nr. 135.



Ernst: Was machst auch du mit deiner Frau?  
Sie wird immer jünger.

Willy: Du bist nicht der erste, der mich fragt. Alle Damen unserer Bekanntschaft wollen ihre Verjüngungskur kennen lernen. Ganz einfach: seit wir die aufreibende, nerventötende, immer wiederkehrende Waschttagtragödie ausgeschaltet haben, ist sie gesundheitlich viel besser daran als früher und immer goldenen Humors. Wir geben jede Woche unsere gesamte Wäsche der

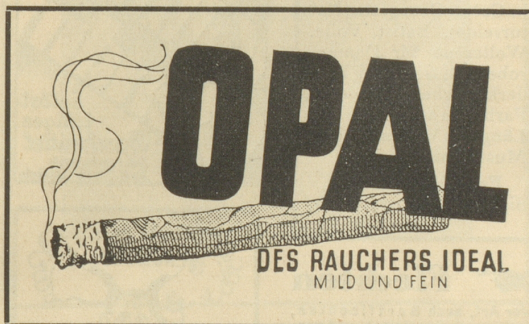
**WASCHANSTALT**  
**ZÜRICH A.G.**  
ZÜRICH-WOLLISHOFEN  
TELEPHON NR. 54.200

Reklame  
ist  
Energie,  
verwende  
sie!

Der gute 24er  
**TABAK**  
kostet nur 40 Cts.  
24er Tabakfabrik  
HENRY WEBER, ZÜRICH

## Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwachzuständen der Nerven sowie bestimmter Organe einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Franken 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.



für Ihre Gesundheit — aber nur ein „LEBEWOHL“ für Ihre Hühneraugen!

\* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballscheiben für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.



# POMOL

der gute alkoholfreie Apfelsaft  
in Lebensmittelgeschäften erhältlich  
Prospekte durch **Conservenfabrik Bischofszell**

## Goldar

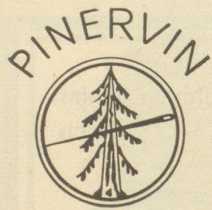
die Volks-Zahnpasta

Große Tube  
mit dem neuen  
patent. Drehverschluss  
90 Cts.

der grosse wissenschaftliche  
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

## Fichtennadel-Bade-Balsam



Nerven und Herz stärkend,  
für Bad und Toilette, Körper  
und Hautpflege. Unerreich-  
in Stärke, Feinheit, Preis  
und Güte.

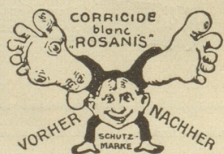
Erhältlich in allen Apotheken,  
Drogerien und Badanstalten.

Vorteilhaft  
sind meine waschbaren

### bestickten Stoffcoupon

in Crêpe Georgette (Na-  
turseide), Batist, Voile,  
Wollcrêpe für Damen-  
roben, Blusen und Kin-  
derkleidchen. Moderne  
Farben in ausreichenden  
Längen. Verlangen Sie  
Musterkarte.

Frau M. Eisenhut  
Signalstr. 7, Rorschach.



### Hühneraugen

verschwinden in wenigen  
Tagen vollständig schmerz-  
los mit der

„Corricide blanc Rosanis“  
selbst die hartnäckigsten  
Hühneraugen, Hornhaut  
und Warzen.

Ueberraschender Erfolg.  
Zahlreiche Anerkennungen.  
Ueber 200 000 Fläschchen in  
der Welschschweiz verkauft.  
Preis d. Fläschchens Fr. 1.25.  
Erhältlich in allen Apothe-  
ken und Drogerien.

Generaldepot:  
Industriepothek Zürich  
Josefstrasse 67.

Der  
Käufer  
informiert  
sich  
beim  
Inserenten

### Krampfader- STRUMPF



# die frau

## Ich die gekrönte Unschuld

Mein Kollege Luftikus ist ein ganz smarter Bursche. Trotzdem die Natur ihn weder mit besonderer Intelligenz, noch mit bemerkenswerter Schönheit ausgestattet hat, weiss er seine Person durch den Besitz einer neuen Limousine ganz unverdient in den Vordergrund zu rücken. Einen eigentlichen Beruf hat er nicht, sondern nur ein Tagewerk, das darin besteht, sich als Inhaber einer Automobil-Agence aufzuspielen. Seine Visitenkarten lassen an Aufmachung nichts zu wünschen übrig und sind der grossartigen Geste würdig, mit der er sie bei jeder Gelegenheit an den Mann bringt, oder vielmehr an die Frau, denn seine Kundschaft gehört nicht zum geringen Teil dem zarten Geschlecht an, wie ich kürzlich bei einer Rundfahrt mit Befremden feststellen musste. Ja, ja der Herr Luftikus!

Als ich ihn heute abend traf, schien er gerade mit einer Kundin von der Probefahrt zurückzukommen und sofort zu einer weiteren Interessentin eilen zu müssen, denn er forderte mich in seltsam liebenswürdigem Tone auf, der jungen Dame auf ihrem Heimweg meinen Schutz angedeihen zu lassen, da ich ja sozusagen zu seiner Firma gehöre. Das war mir zwar neu, aber ich konnte meinen neugebackenen Kompa-  
gnon doch nicht verleugnen und nahm die Kundin ins «Schlepp-  
tau».

Zu meiner Erleichterung übernahm sie auf dem ganzen Wege die Unterhaltung und ihrem heftigen Geplapper entnahm ich,

dass sie einen Weekendausflug ihrer Kochkursstunde vorgezogen hätte. Sie sei nun lange genug in die Schule gegangen und überhaupt! Ob ich dies nicht begreiflich fände? Gewiss, gewiss ich fand es begreiflich.

Weit weniger begreiflich fand ich es, dass plötzlich ein Fahrrad vor mir anhielt und der grelle Strahl einer Laterne sich in mein Gesicht ergoss. Bevor ich recht zur Besinnung kam, prasselte ein Wortschwall auf mich nieder, wie ich ihn fürchterlicher noch nie zu Gehör bekommen hatte:

«Aha! Da hätten wir endlich den feinen Schürzenjäger!»

«Wie, bitte?»

«Fragen Sie noch, Sie dreister Strassenbummler!»

«Aber ich verstehe gar nicht...»

«Wie! Sie wollen nicht verstehen? Glauben Sie eigentlich, ich hätte Ihnen umsonst tagelang aufgelauret, Sie elender Protz?»

«Und du gehst mir jetzt auf der Stelle nach Hause —».

«Schweig, oder ich bin imstande und zerzause Dich vor allen Leuten.»

Die wurden in der Tat immer zahlreicher.

«Für wen halten Sie mich denn?»

«Für einen aussergewöhnlich abgefeimten Heuchler. Aber ich werde Ihnen zeigen, wie man mit Leuten Ihrer Art umspringt.»

«Zum Donnerwetter, lassen Sie mich doch endlich erklären...»

«W-a-a-s! Frech werden Sie auch noch! Schämen sollten Sie sich. Finden Sie Ihr Benehmen etwa nobel, Sie Ton Juahn — Alfred! Alfred! Komm', wasch ihm mal seine Lausekappe.»

Die Ratschläge der vielen Zuhörer waren noch radikaler. Ich